

# Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Verkehr und Öffentliche  
Ordnung  
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin  
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin  
Telefon 90295 - 5002 / 5003  
Fax 90295 - 6515  
E-Mail [bvv-buero@ba-pankow.berlin.de](mailto:bvv-buero@ba-pankow.berlin.de)  
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordntenversammlung/>  
Berlin, den 15. Dezember 2020

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Öffentlichen Ordnung ein.

**am Donnerstag, 07.01.2021**

**um 17:15 Uhr**

**im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin,  
Fröbelstraße 17**

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- |                     |  |        |
|---------------------|--|--------|
| 1                   | Abstimmung über die Tagesordnung   |        |
| 2                   | Protokollkontrolle 10.12.2020  | 5 min  |
| 3                   | Empfehlungen Stegesiedlung   | 15 min |
| 4                   | Friedrich-Engels-Str., 3. Bauabschnitt: Planungsstand und weiteres Verfahren   | 20 min |
| 5                   | Pissoirs auf der Schönhauser Allee (Drs. VIII-0610)  | 20 min |
| 6                   | Bericht des Bezirksamtes und Nachfragen  | 20 min |
| 7                   | Überwiesene Drucksachen  |        |
| 7.1                 | Schulwegsicherheit an der Granitzstraße erhöhen - Drucksache: VIII-1306  | 15 min |
| 7.2                 | Fahrradabstellanlagen und Verkehrssicherheit am S-Bahnhof Buch<br>Drucksache: VIII-1307                                  | 15 min |
| Unter Zeitvorbehalt |  |        |
| 7.3                 | Mehr Sicherheit für die Kinder von Sonnenhaus, Wolkenhaus und Regenbogenhaus<br>Drucksache: VIII-1309                    | 15 min |
| 7.4                 | Sportgeräte im öffentlichen Raum - Drucksache: VIII-1319   | 15 min |
| 7.5                 | Neue Standorte für die Parklets - Drucksache: VIII-1327  | 15 min |
| 7.6                 | Bauvorhaben in der Gravensteinstraße nur mit Verbesserung der<br>Verkehrsinfrastruktur - Drucksache: VIII-1355           | 15 min |
| 7.7                 | Jelbi auch außerhalb des S-Bahnringes - Drucksache: VIII-1323  | 15 min |
| 7.8                 | Verkehrssicherheit an der Straßenbahnhaltestelle Berliner Allee /<br>Falkenberger Straße erhöhen - Drucksache: VIII-1330 | 15 min |
| 7.9                 | Fußgängerüberweg zum Eingang des Botanischen Volksparks Blankenfelde<br>Drucksache: VIII-1346                            | 15 min |
| 8                   | Sonstiges  |        |

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfram Kempe  
Ausschussvorsitzender

## **Merkblatt Hinweise für die Ausschusssitzungen**

---

- **barrierefreier Zugang zum BVV-Saal im Haus 7**

Der barrierefreie Zugang zum BVV Saal ist über den neuen Fahrstuhl im Haus 7 gewährleistet. Der Fahrstuhl ist erreichbar über den Eingang Prenzlauer Allee.



- **Teilnahmeregelung an Ausschusssitzungen**

Aufgrund der aktuellen Entwicklung und zur Wahrung des Infektionsschutzes bestehen veränderte Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der BVV.

### **Verhaltensregeln** zur Teilnahme an Ausschusssitzungen:

- Die Sitzordnung ist **einzuhalten**.
- Das Tragen von **Mund- und Nasenschutzmasken ist im gesamten Gebäude verpflichtend** lediglich am eigenen Sitzplatz ist das Tragen der Maske nicht erforderlich.
- Der **Mindestabstand** von zwei Metern ist stets zwischen sich und anderen Personen einzuhalten!
- Personen, die am Sitzungstag Symptome einer COVID-19 Erkrankung aufweisen, werden gebeten, der Sitzung fernzubleiben!
- Nutzen Sie das im Sitzungssaal zur Verfügung stehende Desinfektionsmittel!

### **Der größtmögliche Schutz vor dem Coronavirus macht eine Platzbegrenzung für Gäste der Ausschusssitzung erforderlich.**

Da ein großes Interesse an der Teilnahme zu den Sitzungen der Ausschüsse besteht, werden Organisationen, Interessensgruppen, Initiativen, Vereine ... gebeten, nur jeweils eine Vertreterin/einen Vertreter anzumelden, damit einem breiten Kreis Interessierter die Möglichkeit zur Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses gegeben ist.

Im Interesse unser aller Gesundheit wird für diese Maßnahmen um Verständnis gebeten.

- **Anmeldepflicht für Gäste**

**Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Presservertreter** können sich per E-Mail ([bvv-buero@ba-pankow.berlin.de](mailto:bvv-buero@ba-pankow.berlin.de) ) **anmelden**, Anmeldeschluss ist am Tag vor der Ausschusssitzung.

Die Teilnahme als Gast an der Ausschusssitzung ist nur möglich, wenn eine **Teilnahmezusage** vom Büro der BVV erteilt wurde.

Zu Beginn der Ausschusssitzung sind Gäste ggf. gebeten, sich entsprechend auszuweisen und einen Kontaktzettel auszufüllen und dem Ausschussvorsitzenden abzugeben. Dieser soll zur schnellen Ermittlung einer möglichen Infektionskette im Verdachtsfall einer Ansteckung mit dem Coronavirus dienen und wird nach Ablauf der angenommenen Inkubationszeit von 14 Tagen vom BVV-Büro vernichtet.

- **Gaststatus gilt auch für Bezirksverordnete und Bürgerdeputierte**

Auch Bezirksverordnete bzw. stellv. Bürgerdeputierte, die außer den ordentlichen Mitgliedern des Ausschusses an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen möchten, müssen sich zuvor als Gast anmelden und eine Teilnahmezusage erhalten haben.

- **Mitarbeiter/innen der Verwaltung**

Die Mitglieder des Bezirksamts sind gebeten, sich von höchstens einem/einer Mitarbeiter/in der Verwaltung als Gast in den Ausschuss begleiten zu lassen (ggf. kann im Verlauf einer Sitzung gewechselt werden). Die begleitenden Mitarbeiter sind dem Büro der BVV anzuzeigen.

gez. Michael van der Meer

**Stand: 19. Oktober 2020**



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1306**

**Antrag**

BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen

Ursprung:

Antrag, BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

**Betreff: Schulwegsicherheit an der Granitzstraße erhöhen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, die Schulwegsicherheit an der Granitzstraße und hier insbesondere an der Kreuzung mit der Neumannstraße zu erhöhen.

Dies soll beispielsweise durch das Aufbringen des Zeichens „Achtung Kinder“ auf der Fahrbahn der Neumannstraße in Richtung Granitzstraße, ein Stoppschild (Zeichen 206) und eine vorgezogene Haltelinie (Zeichen 294) in der Neumannstraße oder aber längerfristig durch eine Ampelanlage erreicht werden.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: BV Johannes Kraft und BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen  
für Olaf Buntmeyer und weitere Eltern der Schule Eins

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<b>x</b>	einstimmig
	mehrheitlich
<b>33</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

**x** überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

federführend

**Begründung:**

Die Granitzstraße ist ein wesentlicher Bestandteil des Schulweges der Kinder zwischen den beiden Filialen der Schule Eins in Pankow. Täglich müssen die Schülerinnen und Schüler die Strecke zwischen Hadlichstraße und Granitzstraße 38 zum Teil mehrfach zurücklegen.

Entlang der Granitzstraße gibt es bis zur Einmündung auf die Prenzlauer Promenade lediglich die Querung an der Kissingenstraße/ Hiddenseer Straße, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht auf die südliche Seite der Granitzstraße sicher zu wechseln. Ab hier können sowohl der Fußweg, als auch die Radverkehrsanlage genutzt werden. Die nördliche Seite der Granitzstraße kommt zudem aufgrund ihrer baulichen Beschaffenheit für den Schulweg, egal ob zu Fuß oder mit Rad, nicht in Betracht.

Das Überqueren der Neumannstraße stellt sich derzeit insbesondere für Kinder aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens (Linksabbieger aus der Granitzstraße in die Neumannstraße sowie Abbieger aus der Neumannstraße auf die Granitzstraße) als ausgesprochen kompliziert und gefährlich dar, da durch die in den Kreuzungsbereich hineinfahrenden Kfz die Sichtbeziehungen erheblich eingeschränkt sind. Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Mit den vorgeschlagenen straßenverkehrsbehördlichen Maßnahmen kann dem Abhilfe geschaffen und das Queren der Neumannstraße durch eine geräumte Kreuzung und damit verbesserte Sichtbeziehungen deutlich erleichtert werden.

Perspektivisch sollte auch im Zusammenhang mit den Entwicklungen am Pankower Tor an dieser Kreuzung eine Ampelanlage errichtet werden, die auch für den dann zunehmenden Verkehr sichere Relationen ermöglicht.



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1307**

**Antrag**  
Fraktion der CDU

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der CDU  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

**Betreff: Fahrradabstellanlagen und Verkehrssicherheit am S-  
Bahnhof Buch**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, entweder in eigener Zuständigkeit oder in Abstimmung mit der infraVelo GmbH, weitere Fahrradabstellplätze am S-Bahnhof Buch zu errichten.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: Fraktion der CDU  
Johannes Kraft  
und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<b>x</b>	einstimmig
_____	mehrheitlich
<b>33</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

**x** \_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

federführend

**Begründung:**

Der S-Bahnhof Buch erschließt den gesamten Ortsteil zwischen BAB A10 und der Stadtgrenze mit schienengebundenem öffentlichem Personennahverkehr. Aufgrund der flächenmäßigen Größe des Ortsteils sind bis zu 2 km zurückzulegen, um den Bahnhof zu erreichen. Diese Wege werden von zahlreichen Nutzern der S-Bahn mit dem Fahrrad bewältigt. Außerdem befinden sich in Buch mit dem Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin, dem Forschungsinstitut für medizinische Pharmakologie, der Robert-Rössle-Klinik und dem Helios-Klinikum Einrichtungen mit hohem Besucheraufkommen und zahlreichen Angestellten. Der biomedizinische Forschungscampus Buch hat über die BBB Management GmbH ein Bikesharing-Angebot geschaffen.

Somit ergibt sich eine hohe Nachfrage nach Fahrradabstellplätzen am Bahnhof. Dies ist tagtäglich vor Ort zu sehen. Die vorhandenen legalen Abstellanlagen reichen bei weitem nicht aus. Im Ergebnis werden Fahrräder an Bäumen oder Geländern abgestellt, die dann in den ohnehin schon kleinen Bereich der Gehwege aber auch Fahrbahnen hineinreichen und die sichere Nutzung dieser erheblich erschweren.

Im näheren Umfeld des Bahnhofes gibt es insbesondere am südlichen Ausgang ausreichend freie Flächen, auf denen diese notwendigen Fahrradabstellanlagen errichtet werden können.



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1309**

**Antrag**  
Fraktion der CDU

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der CDU  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

**Betreff: Mehr Sicherheit für die Kinder von Sonnenhaus,  
Wolkenhaus und Regenbogenhaus**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, durch geeignete bauliche Maßnahmen die Sicherheit für die Kinder der Krippe Sonnenhaus, des Kindergartens Wolkenhaus sowie der Vorschule Regenbogenhaus auf ihrem täglichen Weg zu den entsprechenden Einrichtungen zu verbessern.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: Fraktion der CDU  
Denise Bittner, Johannes Kraft  
und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<b>x</b>	einstimmig
	mehrheitlich
<b>33</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

**x** \_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss  
für \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für \_\_\_\_\_

federführend

**Begründung:**

Für die Kita-Kinder, Eltern und Mitarbeiter der Klax-Einrichtungen Sonnenhaus, Wolkenhaus und Regenbogenhaus in der Asta-Nielsen-Straße 11 ist der tägliche Weg zur Kita derzeit risikobehaftet. Direkt vor dem Gebäude befindet sich linkerhand kein befestigter Gehweg, so dass die Kinder auf einem schmalen Bordstein direkt neben der Straße entlang balancieren müssen (siehe Fotos), um aus dieser Richtung kommend den Haupteingang zu erreichen. Trotz einer Tempo-30-Zone ist gerade in den Morgenstunden durch Autos, die aus der direkt neben der Kita gelegenen Tiefgarage des Neumann Forums auf die Straße einbiegen, Lieferverkehre sowie Eltern, die ihre Kinder täglich mit dem Auto zur Kita bringen, ein reges Treiben auf diesem Abschnitt der Asta-Nielsen-Straße zu verzeichnen, was die Situation noch unübersichtlicher macht. In der Morgendämmerung und bei trübem, regnerischem Wetter wird die Situation vor Ort von Eltern und Kitaleitung als durchaus gefährlich eingeschätzt. Das Bezirksamt soll daher Maßnahmen ergreifen, damit die Kinder sicher zu Fuß zu Kita, Krippe und Vorschule gelangen.





**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1319**

**Antrag**  
Fraktion der CDU

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der CDU  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Sportgeräte im öffentlichen Raum**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, an geeigneten Plätzen im öffentlichen Raum fest installierte Fitnessgeräte für den Individualsport zu errichten. Dabei sollen die Ergebnisse des Sportentwicklungsplans Berücksichtigung finden.

Folgende Standorte kämen hierfür in Betracht:

- Plateaus im Volkspark Prenzlauer Berg
- Weißenseer Spitze
- Topsstraße
- Hugentottenplatz
- Flächen zwischen den Straßen Zur Marktflagge und Zur Börse
- Arnimplatz
- Helmholtzplatz
- Fläche zwischen Achillesstraße und dem verkehrsberuhigten Bereich

Das Bezirksamt wird ersucht, weitere Standorte zu identifizieren. Die Sportgeräte sollen hauptsächlich auf bereits versiegelten Flächen aufgestellt werden, nur nachrangig im Bereich von Grünflächen. Hierfür soll es eine enge Zusammenarbeit zwischen Straßen- und Grünflächenamt sowie Sportamt geben.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Fraktion der CDU  
Denise Bittner, Johannes Kraft  
und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

**Siehe 2. Ausfertigung**

siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss  
\_\_\_\_\_ für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

**Begründung:**

Als erster Berliner Bezirk hat Pankow eine Sportentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Ein wichtiges Element ist die repräsentative Bevölkerungsbefragung von über 9.000 Pankower Bürgern, die zu ihrem Sport- und Bewegungsverhalten befragt wurden (Selbsteinschätzung). Als Ergebnis liegt nun eine kooperativ erarbeitete „Integrierte kommunale Sportentwicklungsplanung“ vor, aus der wichtige Schlüsse für die Bedarfe der Pankower Bürger im Bereich Sport und Bewegung gezogen werden können.

Die Pankower sind insgesamt mit einer Aktivitätsquote von 83% sehr aktiv. Sie bezeichnen Sport und Bewegung mehrheitlich als relevant für ihre Lebensgestaltung. Die Befragten, die nicht bewegungsaktiv sind, geben als Gründe hauptsächlich Zeitmangel (v.a. Frauen), kein Interesse und die große Entfernung zu Sport- und Bewegungsangeboten an.

Fitness/Kraftsport sowie Laufen gehören zu den beliebtesten Bewegungsarten der Pankower. Vor allem der Fitness/Kraftsport hat einen deutlich höheren Stellenwert als auf gesamtberliner Ebene. 68% der sport- und bewegungsaktiven Bürger organisieren ihre Aktivitäten selbst, unabhängig institutioneller Anbindung.

Sport und Bewegung finden im gesamten städtischen Raum statt. So genannte Sportgelegenheiten (Räume, die nicht explizit für sportliche Betätigung erbaut wurden, hierfür von der Bevölkerung mitgenutzt werden wie z. B. Parkanlagen, Straßen und Wege) spielen eine sehr große Rolle. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Sportort „Zuhause“, der von den Pankowern genannt wird. Die Wohnortnähe ist das entscheidende Nutzungskriterium von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

Die Sportentwicklungsplanung gibt in Bezug auf die hier kurz zusammengefassten Ergebnisse eine klare Empfehlung ab: „Bei einer möglichen Aufwertung von Sportorten sollten zukünftig folglich neben den traditionellen Sportstätten der Grundversorgung auch Grün- und Verkehrsflächen ins Blickfeld genommen werden.“

Über alle Alters- und Zielgruppen hinweg wünschen sich die befragten Pankower die Aufwertung wohnortnaher Sport- und Bewegungsräume. Hier sind eindeutig auch mit Fitnessgeräten aufgewertete Grünanlagen genannt. Da die Pankower Grünanlagen ohnehin bereits einem enormen Flächendruck ausgesetzt sind, müssen die geeigneten Orte daher sehr sorgfältig ausgewählt werden. Bereits versiegelte Flächen sind zu präferieren. Hierfür sollten das Straßen- und Grünflächenamt sowie das Sportamt eng zusammen arbeiten.

**2. Ausfertigung**
**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**
**Pankow von  
Berlin**
**VIII-1319**
**Antrag**

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen: Gruppe der FDP

Beratungsfolge:

09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Sportgeräte im öffentlichen Raum****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, an geeigneten Plätzen im öffentlichen Raum fest installierte Fitnessgeräte für den Individualsport zu errichten. Dabei sollen die Ergebnisse des Sportentwicklungsplans Berücksichtigung finden.

Folgende Standorte kämen hierfür in Betracht:

- Plateaus im Volkspark Prenzlauer Berg
- Weißenseer Spitze
- Topsstraße
- Hugentottenplatz
- Flächen zwischen den Straßen Zur Marktflagge und Zur Börse
- Arnimplatz
- Helmholtzplatz
- Fläche zwischen Achillesstraße und dem verkehrsberuhigten Bereich

Das Bezirksamt wird ersucht, weitere Standorte zu identifizieren. Die Sportgeräte sollen hauptsächlich auf bereits versiegelten Flächen aufgestellt werden, nur nachrangig im Bereich von Grünflächen. Hierfür soll es eine enge Zusammenarbeit zwischen Straßen- und Grünflächenamt sowie Sportamt geben.

Berlin, den 09.12.2020

Einreicher: Fraktion der CDU, Gruppe der FDP

Fraktion der CDU: Denise Bittner, Johannes Kraft und die übrigen

Mitglieder der CDU-Fraktion

Gruppe der FDP: Dr. Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<b>x</b>	einstimmig
	mehrheitlich
<b>40</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

**x** überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss  
 für  
 sowie in den Ausschuss für  
 Sowie in den Ausschuss für

federführend  
 Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung  
 Schule, Sport und Gesundheit  
 Stadtentwicklung und Grünanlagen  
 Verkehr und Öffentliche Ordnung

**Begründung:**

Als erster Berliner Bezirk hat Pankow eine Sportentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. Ein wichtiges Element ist die repräsentative Bevölkerungsbefragung von über 9.000 Pankower Bürgern, die zu ihrem Sport- und Bewegungsverhalten befragt wurden (Selbsteinschätzung). Als Ergebnis liegt nun eine kooperativ erarbeitete „Integrierte kommunale Sportentwicklungsplanung“ vor, aus der wichtige Schlüsse für die Bedarfe der Pankower Bürger im Bereich Sport und Bewegung gezogen werden können.

Die Pankower sind insgesamt mit einer Aktivitätsquote von 83% sehr aktiv. Sie bezeichnen Sport und Bewegung mehrheitlich als relevant für ihre Lebensgestaltung. Die Befragten, die nicht bewegungsaktiv sind, geben als Gründe hauptsächlich Zeitmangel (v.a. Frauen), kein Interesse und die große Entfernung zu Sport- und Bewegungsangeboten an.

Fitness/Kraftsport sowie Laufen gehören zu den beliebtesten Bewegungsarten der Pankower. Vor allem der Fitness/Kraftsport hat einen deutlich höheren Stellenwert als auf gesamtberliner Ebene. 68% der sport- und bewegungsaktiven Bürger organisieren ihre Aktivitäten selbst, unabhängig institutioneller Anbindung.

Sport und Bewegung finden im gesamten städtischen Raum statt. So genannte Sportgelegenheiten (Räume, die nicht explizit für sportliche Betätigung erbaut wurden, hierfür von der Bevölkerung mitgenutzt werden wie z. B. Parkanlagen, Straßen und Wege) spielen eine sehr große Rolle. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Sportort „Zuhause“, der von den Pankowern genannt wird. Die Wohnortnähe ist das entscheidende Nutzungskriterium von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

Die Sportentwicklungsplanung gibt in Bezug auf die hier kurz zusammengefassten Ergebnisse eine klare Empfehlung ab: „Bei einer möglichen Aufwertung von Sportorten sollten zukünftig folglich neben den traditionellen Sportstätten der Grundversorgung auch Grün- und Verkehrsflächen ins Blickfeld genommen werden.“

Über alle Alters- und Zielgruppen hinweg wünschen sich die befragten Pankower die Aufwertung wohnortnaher Sport- und Bewegungsräume. Hier sind eindeutig auch mit Fitnessgeräten aufgewertete Grünanlagen genannt. Da die Pankower Grünanlagen ohnehin bereits einem enormen Flächendruck ausgesetzt sind, müssen die geeigneten Orte daher sehr sorgfältig ausgewählt werden. Bereits versiegelte Flächen sind zu präferieren. Hierfür sollten das Straßen- und Grünflächenamt sowie das Sportamt eng zusammen arbeiten.



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1327**

**Antrag**  
Fraktion der SPD

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Neue Standorte für die Parklets**

**Die BVV möge beschließen:**

Die BVV Pankow ersucht das Bezirksamt, die derzeit noch auf der Schönhauser Allee stehenden Parklets an geeignete Standorte im Bezirk in unveränderter Form zu versetzen oder sie auf Anfrage auch anderen Bezirken zur Verfügung zu stellen. Angesichts der massiven Holzbauweise und der überwiegenden Funktion als Fahrradabstellanlage ist die BVV der Auffassung, dass sich entsprechende Standorte an Hauptverkehrsstraßen oder auch an stark durch Radfahrer\*innen aufgesuchten Parkanlagen befinden, um dort vor dem Eingang zusätzliche Abstellmöglichkeiten für den Radverkehr zu ermöglichen. Straßen im engen Nebenstraßennetz der verdichteten Bereiche in Prenzlauer Bergs, Weißensee oder Pankow-Zentrum hält die BVV Pankow hingegen für ungeeignet. Die endgültigen Standorte sind dem zuständigen Fachausschuss zur Zustimmung, Diskussion und Entscheidung vorzulegen.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Fraktion der SPD  
Roland Schröder, Marc Lenkeit

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<b>x</b>	einstimmig
	mehrheitlich
<b>40</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

**x** \_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss  
\_\_\_\_\_ für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_ federführend  
Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung  
Verkehr und Öffentliche Ordnung  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Mit den Parklets wurden modellhaft, zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten und Sitzbänke an der Schönhauser Allee zur Verfügung gestellt. Drei der vier etwa 12 Meter langen Holzbuchten werden als Fahrradstellplatz konzipiert. Die beiden Parklets vor den Schönhauser Arcaden und dem Blumencafé wurden vom Bundesumweltministerium im Rahmen des Projektes „Klimaschutz im Radverkehr“ gefördert. Die beiden Parklets vor der Kinderkunstgalerie Klax hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz finanziert. Der Kauf der vier Stadtmöbel für die Schönhauser Allee war kein Schnäppchen. Der Gesamtbetrag für die Parklets beläuft sich gemäß Zeitungsmeldungen auf 271.500 Euro. Der Förderzeitraum lief bis Ende des Jahres 2019. Nunmehr kann der Bezirk Pankow über die weitere Verwendung entscheiden.

Die auf der Schönhauser Allee platzierten Parklets werden in der Öffentlichkeit mit viel Skepsis gesehen. Die Funktion der Parklets und ihre Nutzung waren und sind begrenzt. Mit der für das Jahr 2021 anvisierten Umgestaltung der Schönhauser Allee zur Erhöhung der Sicherheit von Rad- und Fußverkehr neigt sich die Zeit der Parklets auf der Schönhauser Allee somit zwangsläufig ihrem Ende zu. Es stellt sich daher die Frage, ob und wenn ja, wo die Parklets weitere Verwendung finden sollen. Angesichts der hohen Herstellungskosten und der vergleichsweise sehr kurzen Nutzungsdauer hält die BVV Pankow eine weitere Verwendung für sinnvoll, da eine vorzeitige Demontage bzw. Verschrottung kaum zu vermitteln ist. Investitionskosten, die über den Transport der Parklets hinausgehen, sind aber vor dem Hintergrund der hohen Anschaffungskosten auszuschließen.

Um für die künftige Nutzung eine höhere Akzeptanz zu erreichen, müssen die Standorte jedoch gut ausgewählt werden, damit die Parklets an diesen auch ihrer beschränkten Funktion entsprechend zum Einsatz und zur Geltung kommen können. Dafür sind die Bedarfe und das Einfügen in den Stadtraum darzustellen. In vernehmlich gründerzeitlich geprägten Straßenzügen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sie sich nicht in den Stadtraum einfügen oder adäquat genutzt werden können. Die abschließende Beratung und Behandlung im zuständigen Fachausschuss ermöglicht das gemeinsame Handeln von Bezirksamt und BVV bei der Standortwahl.



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1355**

**Antrag**

BV Johannes Kraft (Fraktion der  
CDU) für Bürger\_innen

Ursprung:

Antrag, BV Johannes Kraft (Fraktion der CDU) für  
Bürger\_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Bauvorhaben in der Gravensteinstraße nur mit  
Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird im Zusammenhang mit dem  
Bauvorhaben Gravensteinstraße 47 ersucht:

1. die Errichtung ausreichend vieler Stellplätze auf dem Grundstück des Bauvorhabens zum  
Bestandteil von Genehmigungen und/ oder Verträgen zu machen, so dass auf der  
Gravensteinstraße keine Flächen in Anspruch genommen werden müssen und
2. beim Vorhabenträger die Errichtung eines Fußweges entlang der Gravensteinstraße  
einzufordern.

Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht, die Situation für Fußgänger und  
Radfahrer auf der gesamten Gravensteinstraße zu verbessern und so die  
Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Johannes Kraft (Fraktion der CDU)

für Martina Simon und weitere Anwohner der Gravensteinstraße

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>40</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen  
mitberatend in den Ausschuss Verkehr und Öffentliche Ordnung  
für  
sowie in den Ausschuss für

federführend

**Begründung:**

Auf Nachfrage in der BVV informierte das Bezirksamt in Beantwortung einer kleinen Anfrage und sodann in einer Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen über das Bauvorhaben auf der ehemaligen Kleingartenanlage Erlengrund. Hier sollen gemäß Bauvorbescheid 92 Wohneinheiten entstehen. Der Bauantrag geht immer noch von 83 Wohneinheiten und einem Gemeinschaftshaus aus. Gleichzeitig sind auf dem Gelände selbst nur 72 Kfz-Stellplätze vorgesehen. Diese werden, so zeigen sämtliche Erfahrungen, nicht ausreichen, um die benötigte Anzahl an Stellplätzen auf dem Grundstück zu decken. Damit wird es neben dem zusätzlichen Fahrzeugverkehr auch zwangsweise zum Abstellen der Fahrzeuge in der Straße 76 und der Gravensteinstraße kommen. Beide Straßen verfügen über keine hergestellten Geh- und Radwege, sind schon heute stark genutzt und stellen für die Anwohner des Gebiets die einzig nutzbare Verbindung in den Ortskern Buchholz dar. Wenn im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben keine Verbesserungen vorgenommen werden, wird sich die Verkehrssicherheit in unserer Siedlung noch weiter verschlechtern und es nur eine Frage der Zeit sein, bis aus Sachschäden auch Personenschäden werden.



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1323**

**Antrag**  
Fraktion der CDU

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der CDU  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Jelbi auch außerhalb des S-Bahnringes**

**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Voraussetzungen für die schnelle Einrichtung von Jelbi-Mobilitätsstationen der BVG schnellstmöglich an ausgewählten S-Bahnhöfen im Bezirk Pankow geschaffen werden.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Fraktion der CDU  
Johannes Kraft, Denise Bittner  
und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

**siehe 2. Ausfertigung**

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss  
für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

**Begründung:**

Die Jelbi-Mobilitätsstationen der BVG sowie die Jelbi-Plattform befinden sich im Moment in der Ausbauphase. Es ist geplant, diese auch auf die Stadtgebiete außerhalb des S-Bahn-Ringes auszuweiten. Die Jelbi-Mobilitätsstationen kombinieren verschiedenste Verkehrsmittel an einem Ort und machen den Umstieg auf umweltfreundliche und stadtverträgliche Verkehrsträger bequem und einfach. Um die Umsetzung dieser und ähnlich wichtiger neuer Mobilitätsangebote nicht unnötig zu verzögern, sollten in Kooperation mit seriösen Anbietern bereits jetzt mögliche Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Als Pilotstandort bietet sich etwa der S-Bahnhof Buch an.

**2. Ausfertigung**
**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**
**Pankow von  
Berlin**
**VIII-1323**
**Antrag**  
Fraktion der CDU

 Ursprung:  
Antrag, Fraktion der CDU  
Mitzeichnungen: Fraktion der SPD

 Beratungsfolge:  
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Jelbi auch außerhalb des S-Bahnringes**
**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Senatsverwaltungen für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie für Wirtschaft, Energie und Betriebe dafür einzusetzen, dass die Voraussetzungen für die schnelle Einrichtung von Jelbi-Mobilitätsstationen der BVG schnellstmöglich an ausgewählten S-Bahnhöfen im Bezirk Pankow geschaffen werden.

Berlin, den 09.12.2020

 Einreicher: Fraktion der CDU, Fraktion der SPD  
 CDU: Johannes Kraft, Denise Bittner  
 und die übrigen Mitglieder der CDU Fraktion  
 SPD: Marc Lenkeit und Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

<input type="checkbox"/>	beschlossen
<input type="checkbox"/>	beschlossen mit Änderung
<input type="checkbox"/>	abgelehnt
<input type="checkbox"/>	zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input type="checkbox"/>	einstimmig
<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>33</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

<input checked="" type="checkbox"/>	überwiesen in den Ausschuss für	Verkehr und öffentliche Ordnung
	mitberatend in den Ausschuss	
	für	
	sowie in den Ausschuss für	

federführend

**Begründung:**

Die Jelbi-Mobilitätsstationen der BVG sowie die Jelbi-Plattform befinden sich im Moment in der Ausbauphase. Es ist geplant, diese auch auf die Stadtgebiete außerhalb des S-Bahn-Ringes auszuweiten. Die Jelbi-Mobilitätsstationen kombinieren verschiedenste Verkehrsmittel an einem Ort und machen den Umstieg auf umweltfreundliche und stadtverträgliche Verkehrsträger bequem und einfach. Um die Umsetzung dieser und ähnlich wichtiger neuer Mobilitätsangebote nicht unnötig zu verzögern, sollten in Kooperation mit seriösen Anbietern bereits jetzt mögliche Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Als Pilotstandort bietet sich etwa der S-Bahnhof Buch an.



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1330**

**Antrag**  
Fraktion der SPD

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Verkehrssicherheit an der Straßenbahnhaltestelle Berliner Allee / Falkenberger Straße erhöhen**

**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird ersucht, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz dafür einzusetzen, die Verkehrssicherheit an der Ampelanlage an der Straßenbahnhaltestelle „Falkenberger Straße / Berliner Allee“ zu erhöhen und somit die Straßenquerung der Berliner Allee an dieser Stelle zu erleichtern. Hierbei ist sowohl die dauerhafte Funktionstüchtigkeit der Ampelanlage zu gewährleisten als auch die Veränderung der Taktung der Grünphasen der Fußgängerampel, das Anbringen von „Schulweg“-Hinweisschildern und die Einrichtung einer Tempo 30 Zone für den stadtauswärtigen Verkehr für den Zeitraum des täglichen Schulbeginns zu prüfen.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Fraktion der SPD  
Mark Lenkeit, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>40</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

federführend

**Begründung:**

Die Straßenbahnhaltestelle „Falkenberger Straße / Berliner Allee“ befindet sich in der Mitte der Ampelanlage an der Berliner Allee auf Höhe der Einmündung der Falkenberger Straße. Zum Erreichen der anderen Straßenseite ist es notwendig, die Verkehrsinsel zu passieren. Die Ampelanlage ist oft nicht in Betrieb. Die Grünphasen für Fußgänger sind sehr selten. Aufgrund der zeitlichen Kürze der Grünphase der Fußgängerampel ist die Überquerung der Straße oft nicht allen Passantinnen und Passanten möglich. Im Ergebnis drängelt es sich auf der Verkehrsinsel, während die Straßenbahn vor einem und der KfZ-Verkehr hinter einem nur wenige Zentimeter vorbeifährt. Das ist gerade morgens für die Schulkinder ein Problem. Derzeit kommt es zu einer hohen Nutzung der Haltestelle durch Schulkinder der ausgelagerten Grundschule am Weißen See. Da das Schulgebäude in der Falkenberger Str. 31 auch nach dem Freizug durch die Grundschule weiter als ISS genutzt werden soll, ist eine langfristig angelegte Lösung für die Haltestelle „Falkenberger Straße / Berliner Allee“ sinnvoll.



**Drucksache  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Pankow von  
Berlin**

**VIII-1346**

**Antrag**

Gruppe der FDP

Ursprung:  
Antrag, Gruppe der FDP  
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:  
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Fußgängerüberweg zum Eingang des Botanischen  
Volksparks Blankenfelde**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für die Errichtung eines Fußgängerüberwegs am Eingang des Botanischen Volksparks Blankenfelde (Blankenfelder Chaussee 5) einzusetzen.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Gruppe der FDP  
Dr. Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

beschlossen  
 beschlossen mit Änderung  
 abgelehnt  
 zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>40</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung  
mitberatend in den Ausschuss  
für  
sowie in den Ausschuss für

federführend

**Drs. VIII-1346****Begründung:**

Ein solcher Fußgängerüberweg würde die Querung der Straße von der nahegelegenen Bushaltestelle aus erleichtern.

**Anwesenheitsliste**  
**Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung am: 07.01.2021**

Beginn: 17:15 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

**Dr. Enge**, Thomas - FDP -

---

**Feige**, René - Bü 90/Grüne -

---

**Kempe**, Wolfram - Linke -

---

**Kraft**, Johannes - CDU -

---

**Kretschmer**, Stefan - AfD -

---

**Lenkeit**, Marc - SPD -

---

**Dr. Meier**, Frank - fraktionslos -

---

**Schröder**, Roland - SPD -

---

**Stiller**, Jurik - Linke -

---

**Tharan**, Almuth - Bü 90/Grüne -

---

**Vollrath**, Patrick - CDU -

---

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

**Abraham**, Stefan - Linke -

---

**Drathschmidt**, Nicolas - SPD -

---

**Dürrhauer**, Jörg - AfD -

---

**Flores**, Patrizia - Bü 90/Grüne -

---

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

**Busch**, Olaf - AfD -

---

**Garske**, Sonja - SPD -

---

**Kraudzun**, Tobias - Bü 90/Grüne -

---

**Krstic**, Jeremy - Linke -

---

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

**Krüger**, Daniel - AfD - BzStR

---

**Kuhn**, Vollrad - Bü 90/Grüne - BzStR

---

